

Arbeitsagenturen vermitteln jeden Dritten in die Leiharbeit

DÜSSELDORF Die Bundesagentur für Arbeit vermittelte 2017 85.000 Menschen an Leiharbeitsfirmen. Die Grünen kritisieren die Praxis als unnachhaltig.

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) vermittelt viele Arbeitslose in die Leiharbeit. 85.000 der insgesamt 260.000 Menschen, die 2017 von der BA in eine neue Stelle vermittelt wurden, nahmen eine Beschäftigung in der Zeitarbeitsbranche auf, wie die „Rheinische Post“ (Mittwoch) berichtete. Das gehe aus der Antwort des Bundesarbeitsministeriums auf eine kleine Anfrage der Grünen hervor, die der Zeitung vorliegt.

Diese Vermittlungspraxis der Bundesagentur sei nicht nachhaltig, sagte die Grünen-Politikerin Beate Müller-Gemmeke der Zeitung. 317.000 Personen, die unmittelbar zuvor in der Leiharbeit beschäftigt waren, waren nach Angaben des Bundesarbeitsministeriums anschließend sofort wieder arbeitslos.

47 Prozent der Zeitarbeitsjobs dauerten im ersten Halbjahr 2017 höchstens drei Monate, lediglich 24 Prozent ein Jahr oder länger, heißt es in der Regierungsantwort. „Es scheint, die schnelle Vermittlung in Leiharbeit steht immer noch im Mittelpunkt, obwohl die Menschen schnell wieder arbeitslos werden“, kritisierte Müller-Gemmeke. (epd)